

Kurzbeschreibung:

Im Zuge fortschreitender Globalisierung und Verflechtungen sind Metropolen und städtische Räume als Kristallisationspunkte kulturell diverser Lebensweisen und gesellschaftlicher Transformation wieder verstärkt in das Blickfeld ethnologischer und kulturwissenschaftlicher Forschung gerückt. Bereits mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten, viele davon in sogenannten Megacities, deren Zahl rasant wächst. Was macht Stadt aus, wie lässt sich Stadt als spezifischer Lebens- und Erfahrungsraum beschreiben und definieren, welche theoretischen Perspektiven und Forschungsperspektiven zeichnen dabei insbesondere die kulturwissenschaftliche und ethnographische Stadtforschung aus? All dies sind Fragen, mit denen wir uns in diesem Seminar näher beschäftigen wollen.

Das Seminar führt in zentrale Fragestellungen, Konzepte sowie theoretische Zugangsweisen der Urban- bzw. Stadtethnologie ein und wirft dabei auch einen Blick zurück auf fachgeschichtliche Entwicklungen in diesem Feld. Wichtige Einflüsse erhielt sie von der Chicagoer Schule der Soziologie, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erstmalig die Großstadt mit den ethnographischen Methoden der Feldforschung zu untersuchen begann, sowie von den britischen Cultural Studies, die urbane Popular-, Sub- und Konsumkulturen zum Gegenstand systematischer Forschung machten. Studierende lernen dabei die Stadt als multiple Realität zu begreifen, als Ort der Migration und Gentrifizierung, als Schauplatz politischer Proteste und Konflikte, als kreativer oder prekärer Lebensraum, als Möglichkeitsraum für neue Formen des Zusammenlebens und der Solidarität, als touristischer Ort usw. Je nach Interesse der Studierenden sind hier verschiedene thematische Schwerpunktsetzungen möglich.

Die Stadt Bremen dient zugleich als „Labor“ für eigene praktische Übungen und Erkundungen. So werden die Teilnehmer*innen im Seminar verschiedene Methoden der ethnografischen Stadtforschung kennenlernen (teilnehmende Beobachtung, ethnografische Interviews, Mental Maps, Kartierungen, Wahrnehmungsspaziergänge, sinnesgeleitete Erhebungsmethoden) und diese in kleinen Forschungsprojekten selbst erproben. Diese Mini-Forschungen können thematisch und methodisch ggfs. mit dem Modul 5 – der Forschungswerkstatt – koordiniert werden.

Einführende Literatur:

Huffs Schmid, Anne, and Kathrin Wildner (2014) (Hg.): Stadtforschung aus Lateinamerika: Neue urbane Szenarien: Öffentlichkeit-Territorialität-Imaginarios. transcript Verlag.

Kokot, Waltraud et al. (2000). Kulturwissenschaftliche Sichtweisen auf die Stadt. Eine Bestandsaufnahme. Berlin: Reimer-Verlag.

Lindner, Rolf. 2004. Walks on the wild side - Eine Geschichte der Stadtforschung. Frankfurt am Main: Campus.

Schwanhäußer, Anja (2010): Stadtethnologie. Einblicke in aktuelle Forschungen. *Derivé. Zeitschrift für Stadtforschung* (40).